

Kreislesen

Kreislesen



Moritz malt ein Strichmännchen.

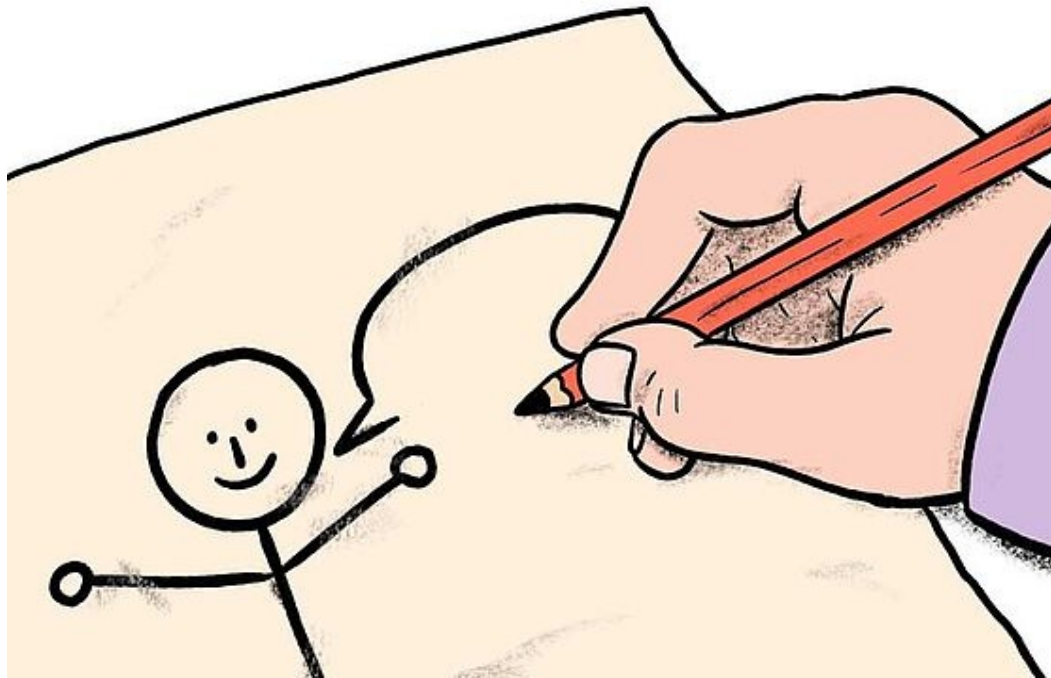
Seine Mutter findet das langweilig. Sie fragt: „Fällt dir nichts anderes ein?“

Doch Moritz findet Strichmännchen ganz toll.



Wie findet die Mutter das Strichmännchen?





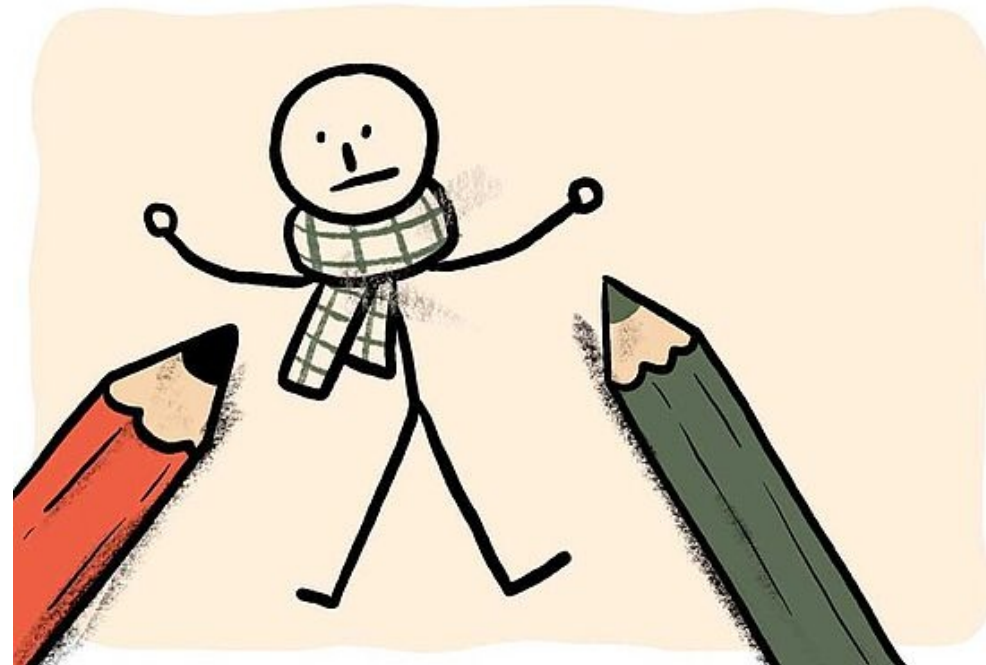
Moritz malt dem Strichmännchen eine Sprechblase.

In der steht: „Ich bin nicht langweilig. Ich bin sogar besonders schön.“

Und dazu murmelt er: „Mein Strichmännchen soll lebendig sein.“

Wer soll lebendig sein?





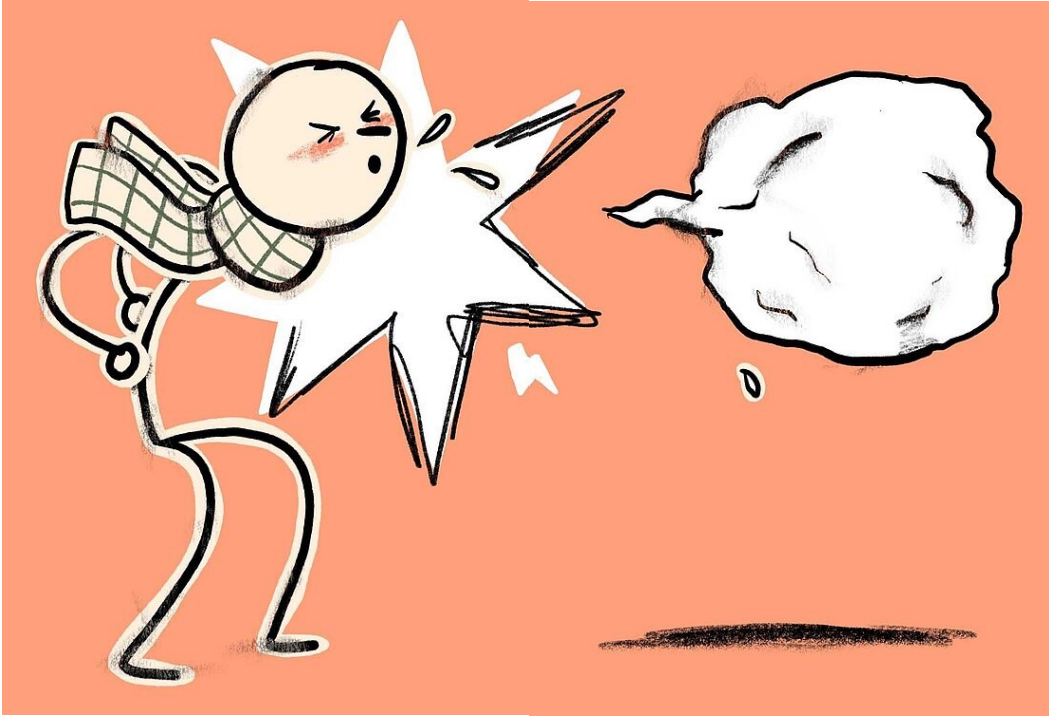
Da hört Moritz plötzlich aus dem Bild ein Geräusch.

Es klingt wie das Husten eines Strichmännchens - ein bisschen raschelig und leise, irgendwie nach Papier.

Moritz malt dem Strichmännchen einen Schal um den Hals und fragt: „Warum hustest du nur und sprichst nicht?“

Was malt Moritz dem Strichmännchen um den Hals?





Das Strichmännchen schaut Moritz vorwurfsvoll an und zeigt auf seinen Mund.

Der ist nur ein winziger Strich.
Damit kann man nicht reden, nur husten.

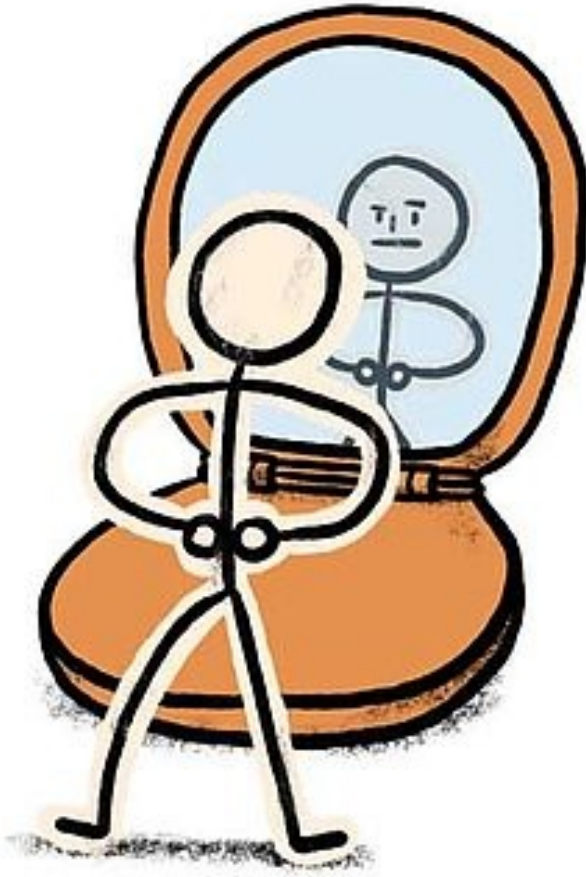
Moritz entschuldigt sich: „Tut mir leid, ich male dir sofort einen größeren Mund.“

Sofort malt er dem Strichmännchen einen sehr großen, sehr schwungvollen Mund.

„Endlich kann ich reden“, sagt es und spuckt die Sprechblase weg.

Was malt Moritz dem Strichmännchen?





Das Strichmännchen nimmt den Schal ab, springt aus dem Bild und fragt: „Bin ich auch wirklich schön genug?“

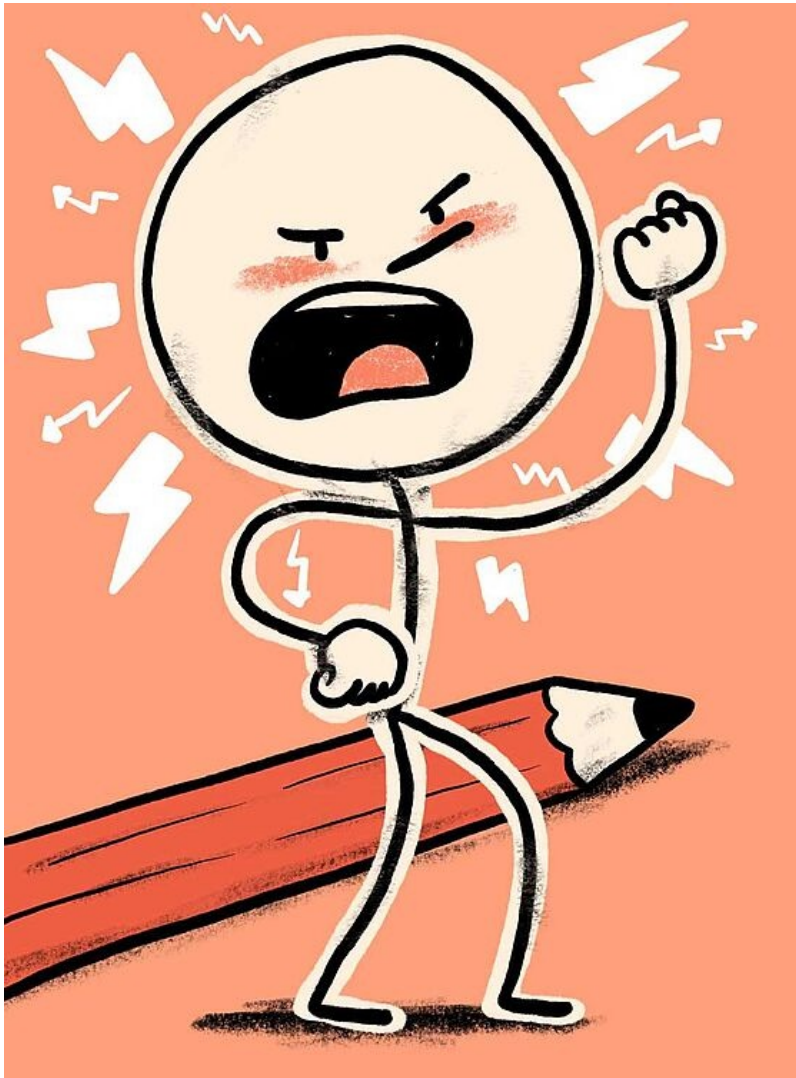
Das Männchen steht ein wenig wackelig und ziemlich dünn auf dem Tisch.

Moritz holt einen Taschenspiegel.

Als er zurückkommt stolziert das Strichmännchen groß wie ein Bleistift über den Tisch.

Was holt Moritz?





Das Strichmännchen schlenkert mit den Armen und den Beinen und humpelt dabei.

Dann ruft es sehr laut und unfreundlich: „Mal mir sofort mein linkes und rechtes Bein gleich lang. Und dann möchte ich an jeder Hand fünf Finger haben!“

Moritz tut, was das Strichmännchen sagt.

Dann schimpft es weiter: „Du hast mir einen Bollerkopf gemalt! Mal mich schön, ich will das schönste Strichmännchen sein!“

Was will das Strichmännchen sein?





Moritz malt weiter.

Vor Anstrengung bekommt er schon einen roten Kopf.

Und wirklich, das Strichmännchen wird immer schöner.

Moritz hofft, dass das Männchen ihn ein wenig lobt.

Aber das nörgelt weiter: „Ich weiß nicht, ob ich schön genug bin. Warum bist du angezogen und ich nicht? Ich will auch einen Anzug.“

Was hofft Moritz?





Also malt Moritz einen Anzug.

„Das passende Hemd dazu!“, wird ihm befohlen.
„Und Schuhe, Strümpfe, einen Hut, alles was man braucht.“

Schließlich hat Moritz auch das geschafft.

Was möchte das Strichmännchen haben?





Einigermaßen zufrieden dreht sich das Strichmännchen vor dem Spiegel hin und her und verlangt: „Stell mich auf den Teppich.“

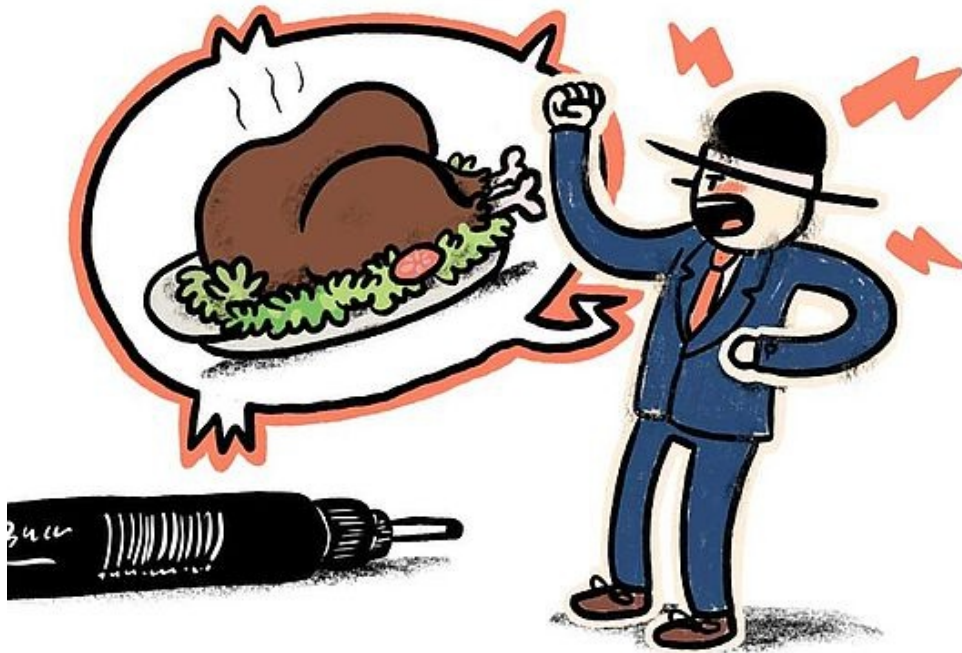
Moritz beobachtet, wie es da unten herumstolziert.

Es sieht gar nicht mehr aus wie ein Strichmännchen.

„Hab' alles gemalt, wie es das wollte, denkt Moritz ganz zufrieden.“

Was verlangt das Strichmännchen von Moritz?





Da ruft es plötzlich von unten: „Schön bin ich, kräftig bin ich und schnell genug bin ich auch. Nun brauche ich etwas zu essen. Mache mir einen Gänsebraten“

Eigentlich ist klar, dass lebendige Strichmännchen etwas zu essen brauchen, denkt Moritz.

Leider kann er aber noch nicht einmal ein Suppenhuhn malen.

Was möchte das Strichmännchen essen?





Und einen Gänsebraten kann er überhaupt nicht malen.

Also malt er eine Banane und gibt sie dem Strichmännchen.

Der kleine Herr beißt hinein und schreit: „liih, die ist ja gar nicht reif. Wehe, du machst so etwas noch einmal!“

Was malt Moritz für das Strichmännchen?





„Ich will eine reife Banane und Äpfel.
Und einen großen Pudding wirst du doch wohl
schaffen.
Bratwürste sind auch leicht zu malen.
Und ich will eine Bockwurst, Schokolade und
Schinken“, ruft das Strichmännchen.

Moritz malt und malt.

„Schneller, das ist nicht groß genug! Das ist nicht
schön genug!
Noch eine Bratwurst, aber mit Senf“, wird er
angefeuert.

Was soll Moritz alles malen?





„Ich will Möbel“, sagt der kleine Herr jetzt.

Und Moritz malt ein ganzes Zimmer mit Möbeln. Das Männchen stolziert auf dem Blatt herum und gibt Anweisungen.

„Diesen Stuhl malst du bequemer. Hier kommt ein Tisch hin.“

So gut er kann malt Moritz alles.

„Ich wünsche mir ein passendes Haus zu den Möbeln“, sagt das Strichmännchen.

Was wünscht sich das Strichmännchen, als die Möbel fertig sind?





„So ein großes Stück Papier habe ich nicht“, sagt Moritz.

„Dann klebe zwei Blätter aneinander“, befiehlt das Männchen.

Moritz klebt und malt, obwohl er immer weniger Lust hat, für diesen komischen Herrn etwas zu tun.

Da beschwert sich der schon wieder. Und weil Moritz sich darüber ärgert, lässt er das Dach einfach ein bisschen offen.

Auch die Sonne übermalt er mit Regenwolken.

Was malt Moritz über die Sonne?





Das Männchen öffnet die Tür und ist im Haus verschwunden.

Schnell malt Moritz Regentropfen auf das Blatt.

Gleich darauf rennt der kleine Herr aus dem Haus und schimpft: „Da regnet es durch das Dach! Male es sofort dicht.“

„Mache ich nicht“, sagt Moritz da zum ersten Mal.

„Sofort tust du das!“, befiehlt der kleine Herr.

Moritz schüttelt den Kopf und antwortet: „Ich tue gar nichts mehr, wenn du nicht freundlicher wirst.“

Jammernd und zeternd rennt das Strichmännchen in das Haus und wirft die Tür hinter sich zu.

Was malt Moritz auf das Blatt, als das Männchen im Haus verschwunden ist?





„Ich habe alles so gut gemalt, wie ich das kann“,
sagt der kleine Moritz.

Aber aus dem Haus hört er nur ein Heulen.

Und weil das Moritz ärgert, malt er noch mehr
Regen auf das Blatt.

Aufgeweicht und zerlaufen kommt der kleine Herr
aus dem Haus.

Wie kommt der kleine Herr aus dem Haus?





„Male mir was Warmes zu trinken und male mir ein ordentliches Dach“, sagt das Strichmännchen.

Moritz hat nun Mitleid mit ihm. Es steht so jämmerlich da.

Deswegen fängt Moritz wieder an zu malen.

„Schneller! Schneller! Male bunter, male schöner“, hört Moritz das Männchen rufen.

Warum fängt Moritz wieder an zu malen?





Da stößt Moritz vor lauter Hast den Wassertopf um.

Wasser läuft über das Papier und alles weicht auf.

Die Farben zerfließen. Das Haus, die Möbel, der Garten, alles ist ein großer Farbfleck.

Was stößt Moritz um?



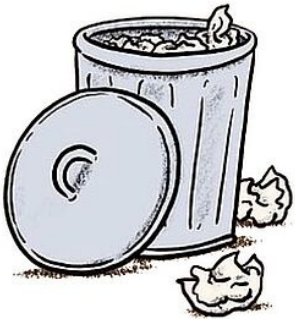


Moritz zerknüllt das Bild und wirft es in den Papierkorb.

Eigentlich ist er froh, dass das Strichmännchen verschwunden ist.

Als er in die Küche zu seiner Mutter geht, fragt sie: „Wie geht es deinem Strichmännchen?“

„Nicht so gut.“ Und er erzählt, wie das Strichmännchen war und wo es jetzt ist.



Was macht Moritz mit dem Bild?

